

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 25 (1954)

Heft: 12

Artikel: Weihnachtslied

Autor: Strauss, Cäcilie

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-808455>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

uns, sondern erretten will Er uns aus Sünde und Tod. Darin liegt der ganze Ernst der echten Weihnachtsfreude beschlossen. «Christ ist geboren», der das Kreuz tragen wird, der für uns die Strafe auf sich nimmt, der durch Sein Sterben am Kreuz den Tod überwindet und durch Seine Reinheit die Sünde besiegt.

Und wenn wir das wieder hören und sagen, jedes Jahr neu wieder hören und sagen, so wollen wir es hören und sagen wie zum ersten Mal, als das unverdiente Wunder, das Gott an uns tut. «Christ ist geboren.»

«Die Erlösung kann wie der Blitz das sündige Herz streifen, aber die Gewohnheit schliesst alles aus», sagt Graham Green in seinem erschütternden Buche «Die Kraft und die Herrlichkeit».

Das ist die ständig bei uns wohnende und wirkende Kraft und Herrlichkeit Gottes, dass wir uns an das Wunder der Weihnacht nie gewöhnen,

nie gewöhnen an die Menschwerdung Gottes, sondern dass wir jedes Jahr neu, jedes Jahr mehr von Weihnacht angerührt werden wie vom Blitz, dass wir von dem Wunder umleuchtet werden wie die Hirten von der Klarheit des Herrn.

So allein haben wir ganz teil am Christkind, als die, die tragen und getragen sind.

Fröhlich soll mein Herze springen
Diese Zeit, da vor Freud
Alle Engel singen.
Hört, hört, wie mit vollen Choren
Alle Luft jauchzt und ruft:
Christus ist geboren!
Die ihr schwebt in grossen Leiden,
Sehet, hier ist die Tür
Zu den wahren Freuden!

H. A. Joss, Pfr.,
Scherzingen-Münsterlingen.

Weihnachtslied

Herr Jesu, Fehre bei uns ein
In unsrer kleinen Hütte.
Du sollst willkommen bei uns sein,
Komm nur in unsre Mitte,
Zwar singt dir nicht der Engel Chor,
Nur kindlich Lallen hört dein Ohr.

Wir bitten täglich dich zu Gast,
Bei unsrem kleinen Mahle,
Die Liebe gönnet Dir nicht Rast
In Deinem Himmelsaale.
O nein, im Friedberg fährst du ein
Und segnest Deine Kinderlein.

Und schenkst uns allen, was uns not
Zu dieses Leibes Leben;
Und willst uns nicht nur ird'sches Brot
Zu unsrer Speise geben.
Nein, was die Seele hebt und nährt,
Wird uns aus Deinem Wort gelehrt.

Und heut an Deinem Weihnachtstag
Sind wir gar deine Gäste,
Was Aug und Herz erfreuen mag,
Schenkst du zum schönen Feste.
Mit frohem Danken nehmen wir -
O liebten wir Dich recht dafür.

Cäcilie Strauß, 1858



Die Heiligen drei Könige. Linolschnitt eines Zöglings
der Anstalt Kastelen

